

## „Klimapilger“ in Rinkerode Mit „Cuzco“ zum Kirchentag

-bim- **RINKERODE.** „Schön, dass Sie sich aufgemacht haben für eine bessere Zukunft und ein besseres Klima“, begrüßte der Vorsitzende des Heimatvereins, Theo Schemmelmann, am Sonntagabend vor dem Backhaus etwa 35 „Klimapilger“ aus ganz Deutschland am Ende ihrer ersten Etappe. Ziel ihres Weges ist der Evangelische Kirchentag in Dortmund und später die Stadt Bonn.

Die Gruppe hatte sich am Morgen vom Münsteraner Domplatz aus auf den Weg gen Süden gemacht. Nach einer Führung entlang des Nabu-Klimalehrpfads am Haus Heidhorn am Nachmittag ging es über den Jakobsweg weiter bis ins Davertdorf. Nach insgesamt rund 20 Kilometern Strecke wurden die hungrigen Pilger, darunter einige Rinkeroder Tagessgäste, bereits vom Heimatverein erwartet, der vor dem Backhaus alle mit Grillgut, Salaten und kühlen Ge-

tränken versorgte.

Der Tag endete mit einer Andacht in der St.-Pankratius-Kirche, vorbereitet von Pastoralreferentin Barbara Kuhlmann. Die Übernachtung der Pilger erfolgte im Pfarrzentrum. Als Duschmöglichkeit hatte die Stadt die Anlagen in der Sporthalle zur Verfügung gestellt. Auch die Landfrauen unterstützten die „Klimapilger“. Sie sorgten am Montagmorgen für ein reichhaltiges Frühstück, und die Drensteinfurter Malteser kümmern sich für einige Tage um den Gepäcktransport.

Bis zu 30 „Übernachtungspilger“ hätten sich pro Etappe angemeldet, berichteten die Organisatoren. Hinzu käme eine unterschiedlich große Zahl von Tagesgästen. Zweites Etappenziel war gestern Herbern. Am heutigen Dienstag wollen die Pilger in Lünen Station machen, um dann pünktlich am Mittwochnachmittag zum Be-



Auf dem Weg von Münster nach Dortmund legten die „Klimapilger“ im Pankratiusdorf einen Übernachtungsstopp ein.

Fotos: Birte Moritz

ginn des Kirchentags in Dortmund einzutreffen.

Mit dabei sind auch die beiden Lamas „Luna“ und „Cuzco“ von Pfarrerin Ulrike Schaich aus Reutlingen. Der Klimawandel treffe Mensch und Tier gleichermaßen, so die Aktiven. In Südamerika, der ursprünglichen Heimat der Lamas, seien die Klimaveränderungen schon viel

deutlicher zu spüren, erläuterte sie den Grund für das Mitnehmen der Tiere. Nebenbei seien sie ein prima „Türöffner“ für Gespräche mit Menschen am Wegesrand.

Nach der erfolgreichen ersten Aktion unter dem Titel „Geht doch! Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ im Jahr 2015

von Flensburg zur UN-Klimakonferenz in Paris, die auch damals schon in Rinkerode Station gemacht hatte, fanden bereits zwei weitere Pilgertouren zu Konferenzen in Bonn sowie in Katowice statt. In diesem Jahr ist es bereits die vierte Auflage des religiös-politischen Marsches.

| [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)